



Andrea «Alondra» Meier übergibt Ricco «Pelikan» Gantenbein die Krawatte der Pfadi Paprika. Bild: Patrizia Legnini

## Pfadis helfen sich aus der Patsche

**REGION Gemeinsame Aktivitäten, gemeinsame Lager: Weil der Mitgliederschwund den Hinwiler Pfadis immer stärker zugesetzt hatte, machen die Abteilungen Paprika und Hinwil ab sofort gemeinsame Sache.**

Patrizia Legnini

Langsam aber sicher hatte es sich zu einem Problem entwickelt, das Generationenloch, das in der Pfadi Hinwil klaffte. Viele Pfadileiter hatten sich wegen Zeitmangels in der Lehre oder aus anderen Gründen aus der Pfadi zurückgezogen. Die jüngeren Leiter wiederum, die für sie nachrutschten, hatten noch zu wenig Erfahrung in der Leitung der Gruppen. Dass darunter die Qualität der gemeinsamen Aktivitäten litt, passte wiederum den Kindern nicht, die samstags in die Pfadi hätten kommen sollen. Und so fehlten in der Pfadi Hinwil bald nicht nur mehrere Leiter, sondern auch viele Kinder. Das hatte nicht zuletzt zur Folge, dass man für die letzten beiden Lager die jüngeren mit den älteren Pfadfindern zusammennehmen musste. «Und das war für beide Altersgruppen nicht optimal», wie Abteilungsleiter Ricco «Pelikan» Gantenbein erklärt.

### Alte Verbündete

Im letzten Sommer war der Moment gekommen, um nach Lösungen Ausschau zu halten – auch gemeinsam mit dem Elternrat Hinwil. «Wir wussten, dass sich etwas ändern musste», sagt

der 19-Jährige. Schliesslich entschieden sie sich für die nahe liegendste Lösung: Die Hinwiler Pfadileiter klopften bei den Kollegen der Pfadi Paprika an. Die Abteilung umfasst die Orte Rüti, Tann, Dürnten, Bubikon und Wolfhausen und ist kerngesund: Sie konnte ihre Mitgliederzahl von 70 Aktiven in den letzten acht Jahren auf 140 verdoppeln. Ausserdem eint die Gruppen die gemeinsame Geschichte: Bis ins Jahr 2006 bildeten die Abteilungen Paprika und Hinwil als Orion Winkelried ohnehin eine gemeinsame Abteilung. Die hohe Mitgliederzahl der Pfadi Hinwil hatte deren Leiter damals aber dazu veranlasst, sich von Orion Winkelried zu trennen und eine eigene Abteilung zu bilden.

### Gemeinsame Waldweihnacht

Der Hilferuf wurde gehört: Bei der Pfadi Paprika wurden die Hinwiler mit offenen Armen empfangen. «Im November entschieden wir, unsere Aktivitäten künftig gemeinsam durchzuführen», sagt die 21-jährige Andrea «Alondra» Meier, Abteilungsleiterin bei der Pfadi Paprika. «Natürlich nehmen wir einen kleinen Mehraufwand auf uns. Viel bedeutender ist doch aber, dass beide Gruppen voneinander

profitieren können.» Nachdem alle Mitglieder – zusammen sind es 173 – über den Entscheid informiert waren, feierten die beiden Pfadiabteilungen die erste gemeinsame Waldweihnacht.

Von einem offiziellen Zusammenschluss der beiden Vereine wollen Gantenbein und Meier noch nicht sprechen. Die Frage, ob und wann es auch auf dem Papier so weit sein wird, bleibt für sie noch eine Weile offen. Aber bald wird die Website der Pfadi Hinwil auf diejenige der Pfadi Paprika umgeleitet. Und schon seit Januar finden die Aktivitäten der Hinwiler nicht mehr in Hinwil, sondern an verschiedenen Orten in Bubikon, Dürnten und Rüti statt.

### Pfadi übernimmt Billettkosten

Für die Hinwiler Kinder stellt das offenbar kein Problem dar: «Dass wir für unsere Aktivitäten längere Wege auf uns nehmen müssen, lohnt sich allemal. Man kann mit mehr Leuten einfach spannendere Sachen anstellen, als wenn man nur zu fünf ist. Das macht einfach keinen Spass», so Gantenbein. Die Pfadi übernimmt denn auch die Kosten für die Busfahrt der Kinder aus Hinwil. «Wir schreiben unseren Leuten nicht vor, wo die Aktivitäten stattfinden sollen. Falls es in einer Gruppe Sinn macht, diese mal in Hinwil durchzuführen, dann soll man das machen können», so Meier.

## RÜTI

### Billettautomatenkurs für Senioren

Wieder stehen neue Billettautomaten am Bahnhof Rüti. Die Ortsvertretung Rüti der Pro Senectute bietet in Zusammenarbeit mit der SBB für interessierte Seniorinnen und Senioren gratis eine Einführung in die neuen Apparate an, und zwar am Donnerstag, 26. Februar, um 9.30 oder 13.30 Uhr, bei grosser Nachfrage auch noch um 15.15 Uhr. Dabei werden alle Fragen zur Bedienung und zu den Funktionen der Automaten beantwortet. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Auskunft und Anmeldung bis 9. Februar bei Siliva Tresp, Telefon 055 240 22 50. (reg)

### Winzer berichtet über seine Arbeit

An seiner nächsten Veranstaltung geht der Altersrat Rüti dem Weinbau auf die Spur. Unter dem Titel «Von der Rebe zum Weinvergnügen» berichtet der Winzer Max Hauswirth aus Wetzikon über seine Arbeit. Er ist Besitzer eines eigenen Weinbergs im Aargau, den er zusammen mit seiner Familie bewirtschaftet.

### Vom Schnitt bis zur Lese

Er wird darlegen, wie der Prozess im Jahresverlauf vor sich geht – vom Rebenschnitt bis zur Traubenlese. Und dann folgt die Kelterung, die beim Weisswein und beim Rotwein unterschiedlich verläuft. Vor seiner Pensionierung war Ingenieur Max Hauswirth als Geschäftsführer tätig, der Weinbau ist also sein zweiter Beruf. In Wetzikon war er lange Jahre als CVP-Kommunalpolitiker tätig. Der Anlass findet am Montag, 26. Januar, um 14.15 Uhr im Saal des Amthauses statt. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei. (reg)

## Korrekt

### Konzertbeginn 17 Uhr

Im «regio.ch» von letzter Woche stand zum Jubiläumskonzert des Kammerchors Zürcher Oberland eine falsche Anfangszeit. Die Konzerte am Samstag, 24., und Sonntag, 25. Januar, beginnen jeweils um 17 Uhr in der reformierten Kirche Rüti. (reg)